

VSI-Beiträge : Innenarchitektur/Design

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **74 (1987)**

Heft 9: **Chicago**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kollektion Röthlisberger Schweiz

Die Vorgeschichte

Im Jahre 1977 setzte Ernst Röthlisberger sein handwerkliches Know-how ein und forderte die Designer Susi und Ueli Berger, Hans Eichenberger, Trix und Robert Haussmann, Theo Jakob, Koni Ochsner und Ulrich Wiesner auf, Möbel zu entwerfen, wie sie aus ihrer persönlichen Sicht sein sollten.

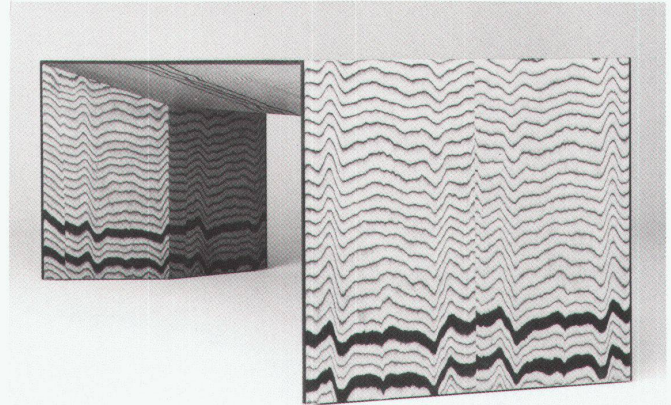
Das philosophische, bis heute aufrechterhaltene Credo lautete:

– Röthlisberger produziert nach den Ideen erstrangiger, bekannter De-

signer innovative Möbelkreationen, die industriell nicht herstellbar sind. Die Designer sind – anders als in Industriebetrieben – keinen produktionstechnischen oder Know-how-bedingten Einschränkungen unterworfen.

– Es gilt bleibende Werte zu schaffen durch höchstes handwerkliches Können, engagierte Liebe zum Detail und grössten beruflichen Ehrgeiz.

Nach der Präsentation der 1. Edition 1977 folgte 1979 die zweite und 1982 die dritte Auflage eines bunten Spektrums von Möbeln, getragen vom Zeitgeist, gedacht als Einzelstücke, aber auch, vor allem bei den Tischen, als gefragte Problemlöser.



2

In den Jahren 1984 und 1986 wagte das mittelständische Unternehmen den Schritt ins internationale Rampenlicht. Die beiden Beteiligungen am Mailänder Möbelsalon wurden von der Möbelszene mit Staunen zur Kenntnis genommen und bewirkten die Öffnung zum Export. Heute werden noch 45% der Möbel aus der Kollektion Röthlisberger in der Schweiz verkauft, während 55% in Deutschland, Italien und den USA ihre Liebhaber finden.

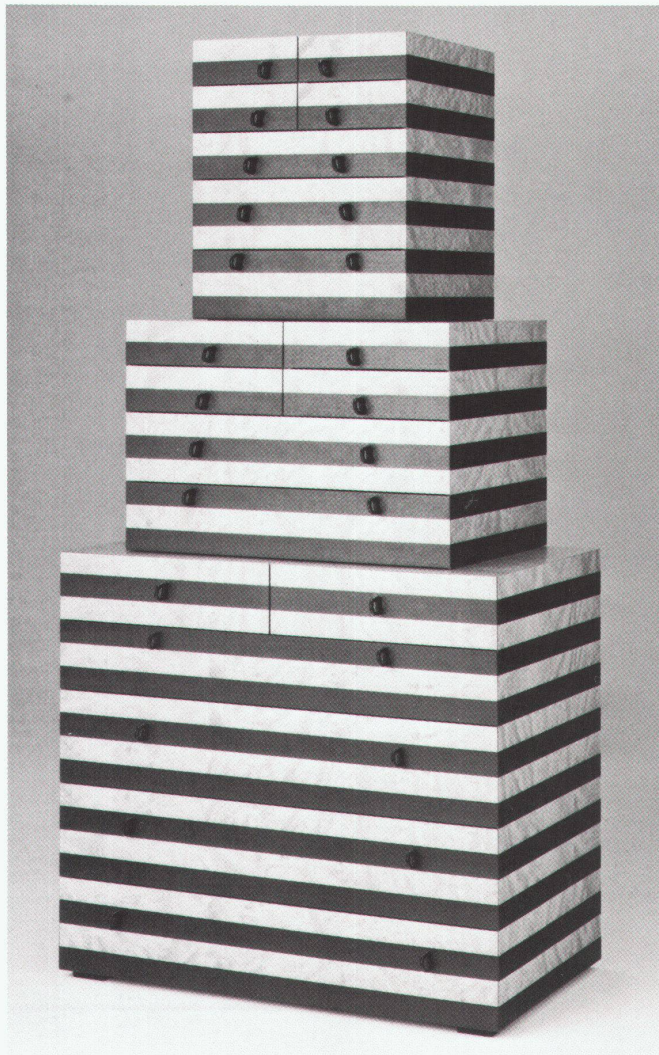
Die 4. Edition

Im Juli 1987 war es wieder soweit: Die 4. Edition der Kollektion Röthlisberger Schweiz konnte dem interessierten Fachpublikum vorgestellt werden.

Neben den neuen Möbeln des bewährten Desigerteams der ersten Stunde wurden neu auch Arbeiten von drei jüngeren Entwerfern gezeigt. Gerade der Umstand, dass Persönlichkeiten, die auf eine langjähri-

ge praktische Erfahrung zurückblicken können, sich mit den Produkten der spontaner reagierenden nachstossenden Generation messen mussten, steigerte die Attraktion der Ausstellung.

Das Hauptmerkmal der vorgestellten Entwürfe liegt in der Verwendung von «Kunstfurnieren». Ein gemeinsamer Besuch der Designer zusammen mit den Röthlisbergers in einem italienischen Furnierwerk, das spezielle Arten von Furnieren herstellt, hinterliess offensichtlich seine Spuren. Die Verliebtheit in dieses Material führte zu Lösungen wie der «Vorhang-Kredenz» von Hans Eichenberger. Dass sich das Designerpaar Haussmann der Faszination eines «Tigerholz» genannten Furniers nicht entziehen konnte, war vorauszusehen. Der daraus entstandene Hohlprofilstisch wird durch den starken Ausdruck des Furniers beherrscht, obwohl die konstruktive Idee, mit dem Kastenprofil so grosse



1

72

1

Hohlprofilstisch. Die einfache Kastenkonstruktion ermöglicht grosse Spannweiten mit erstaunlicher Stabilität.

Ausführung: Tigerholzfurnier, Kantenschutz mit Profilgummi.
Design: Trix und Robert Haussmann

Table en profilés creux. La simple structure en caisson autorise de grandes portées étonnamment stables.

Exécution: plaqué bois de tigre, chants protégés par profilés de caoutchouc

2

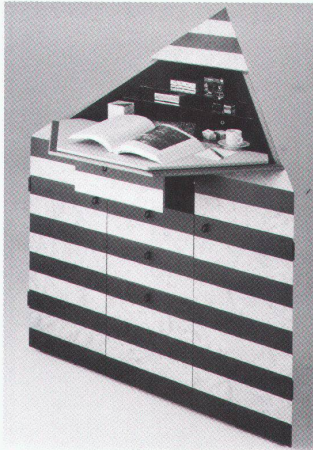
Stapelkommode Manhattan. Die drei verschiedenen Kuben mit Schubladen sind einzeln oder in unterschiedlichen Kombinationen verwendbar.

Commode à empilement Manhattan. Les trois cubes différents avec tiroirs peuvent être utilisés séparément ou en diverses combinaisons

3

Eck-Schreibkommode Manhattan. Der alte Typus des Eckmöbels wird von den Haussmanns neu interpretiert

Secrétaire d'angle Manhattan. Le vieux type du meuble d'angle est réinterprété par les Haussmann



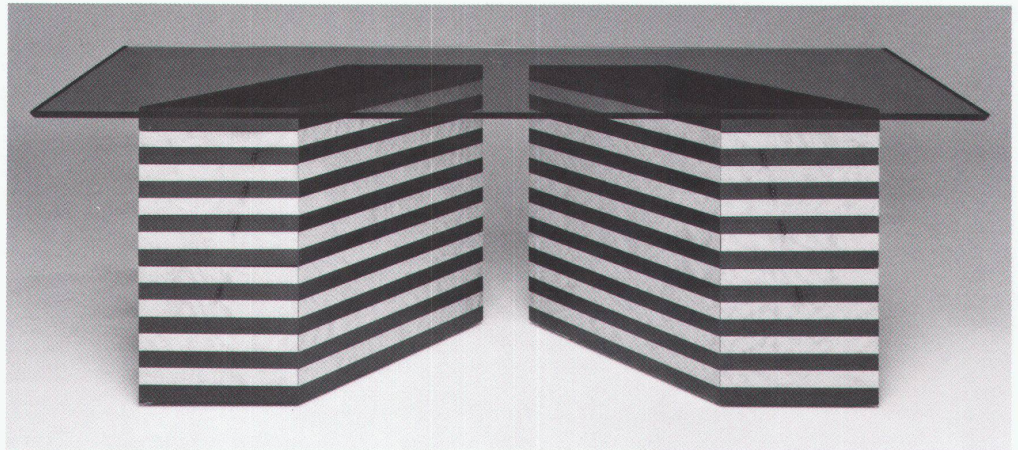
3

Spannweiten mit erstaunlicher Stabilität und Eleganz zu verbinden, die wohl stärkste Leistung darstellt.

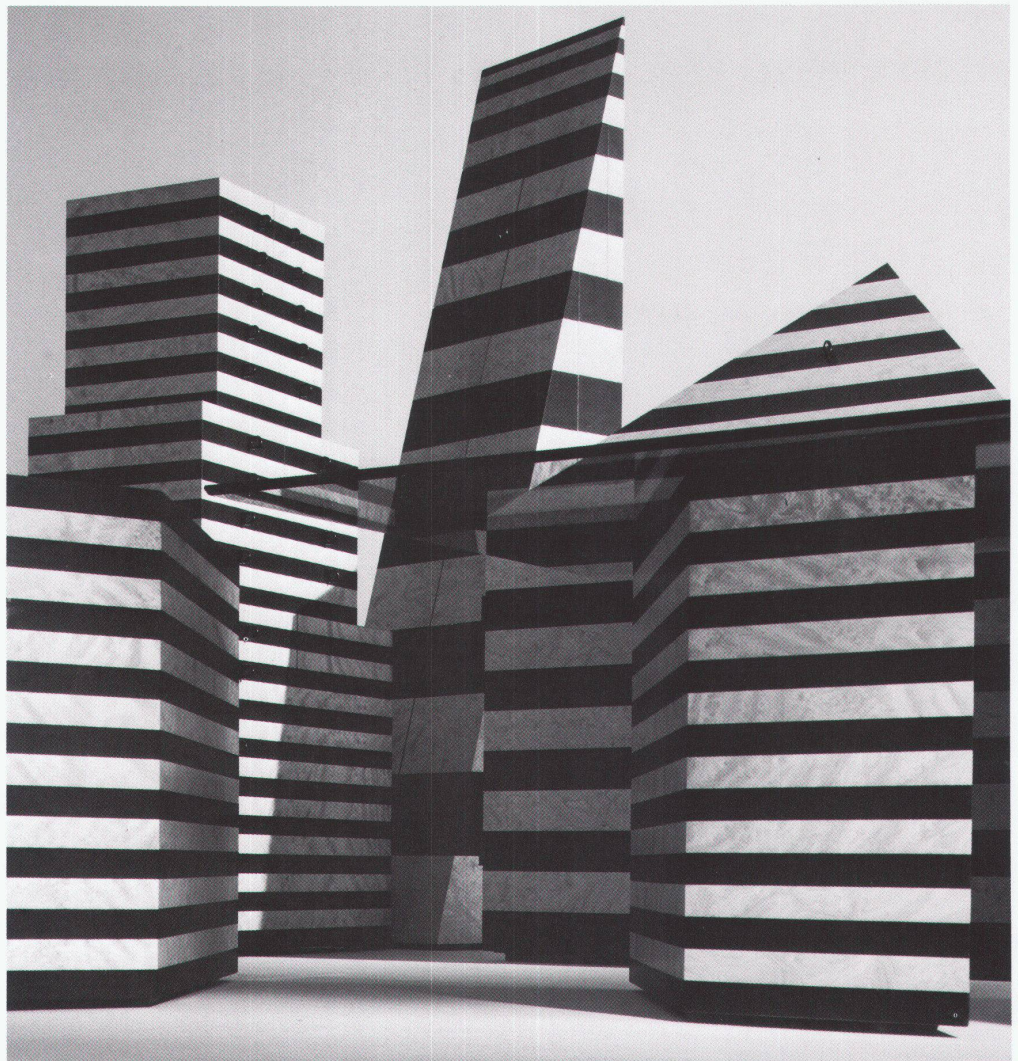
Auch dem Tischkonzept von Hans Eichenberger mit elf verschiedenen Tischblattgrößen und den mittels einer raffinierten Unterkonstruktion ohne Werkzeug montierbaren zylindrischen Füßen darf eine gute Aufnahme vorausgesagt werden.

Silvio Schmed debütierte mit einer Anrichte, die, an die Wand gestellt, klassische Funktionen übernimmt oder als Raumteiler im Sinne einer Apéro-Bar zum kommunikativen Mittelpunkt wird. Die von zwei Türen und sieben Schubladen gebildete Front lebt vom Ulmenmaser, das naturbelassen sehr reich wirkt.

Ein spannungsvolles Ensemble ist der Fauteuil mit dem leiterartigen und auf Rollen verschiebbaren Mehrzweckregal. Die heutigem Empfinden Rechnung tragenden Möbel von Stefan Zwicky, mit ihren Wurzeln wohl im Bauhaus gründend,



4

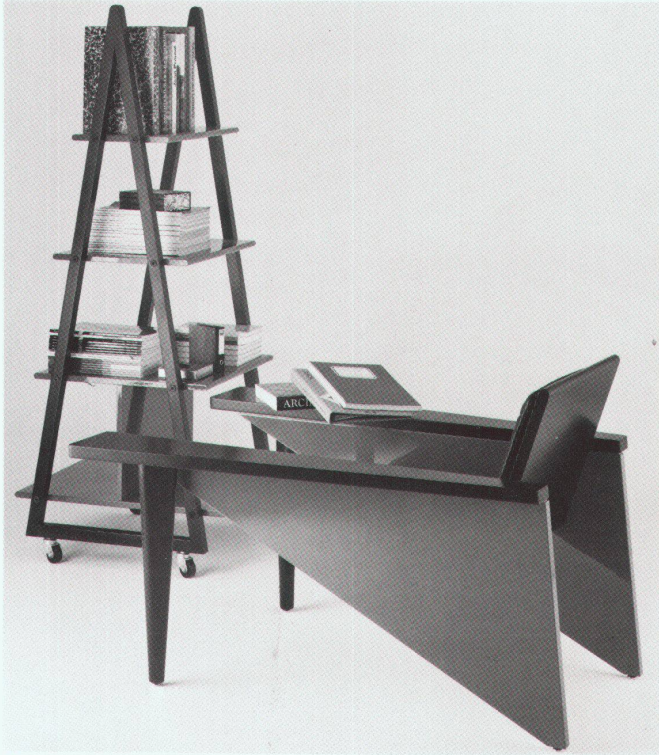


5

4
Glasschreibtisch Manhattan.
Die Schubladenstöcke verleihen dem Tisch durch die ungewöhnliche Anordnung eine besondere Note

Table de bureau en verre Manhattan.
Par leur ordre inhabituel, les piles de tiroirs confèrent à la table une note particulière

5
Die Möbel der Manhattan-Serie erinnern an urbane Gebäude.
Design: Trix und Robert Haussmann
Les meubles de la série Manhattan font penser à des constructions urbaines



6



7



8

74

sind eine eigenständige und originelle Interpretation eines Lese- und Musikzentrums.

Faszinierend ist das Manhattan-Möbelprogramm von Trix und Robert Haussmann. Durch die Streifenmusterung und den kubischen Aufbau der Einzelelemente entsteht in der Gruppe eine Form, die an urbane Gebäude erinnert.

Ueli und Susi Berger haben aus dem Urta bouret, dem anonymen Möbel, durch einfaches Zuführen einer Lehne eine starke Stuhlsymbolik herausgearbeitet.

Die Ausstrahlung der Kollektion, in welcher auch das handwerklich-technische Element perfekt erarbeitet ist, wird wie ihre Vorläufer bestimmt viele Liebhaber finden.

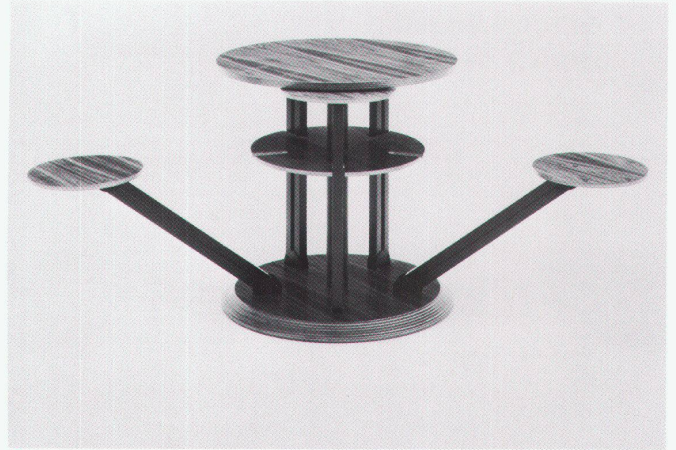
6

Die aus Regal und Fauteuil bestehende Gruppe von Stefan Zwicky ist eine originelle Interpretation eines Lese- und Musikzentrums

Le groupe de Stefan Zwicky, comportant rayonnage et fauteuil, est l'interprétation originale d'un coin de lecture et de musique



9



10



11



12

7 Hans Eichenberger spielt mit dem Furnier und schafft eine Anlehnung an die früher mit Vorhängen drapierten Kredenzen

Hans Eichenberger joue avec le placage et évoque ainsi les buffets anciens drapés de rideaux

8 Silvio Schmed verwendet für seine Anrichte Ulmenmaser. Ob frei stehend oder als Raumteiler wird dieses Möbel ein Treffpunkt im Hause werden

Pour sa desserte, Silvio Schmed utilise la loupe d'orme. Qu'il soit placé isolément ou qu'il sépare deux pièces, ce meuble deviendra un point de rencontre dans la maison

9 Das leichte, schwebend wirkende Tischblatt aus Maserfurnier auf den zylindrischen Füßen ist mit Massivholz eingefasst. Der Tisch gehört zu einer Reihe von 11 unterschiedlichen Formaten. Design: Hans Eichenberger

Ce plateau de table léger qui semble flotter est en loupe plaquée. Posé sur pieds cylindriques, il est encadré de bois massif. Cette table appartient à une série de 11 formats différents

10 Der Fünfuhrtee-Tisch ist eine Fingerübung des Designerpaars Berger

La table à thé est un exercice d'habileté du couple de designer Berger

11 Koni Ochsner hat ein Bett entwickelt, das durch austauschbare Teile verändert und unterschiedlichen Bedürfnissen angepasst werden kann

Koni Ochsner a développé un lit se modifiant grâce à des pièces interchangeables et pouvant s'adapter à différents besoins

12 Aus dem Tabouret, dem Ur-Hocker, wird ein Stuhl – oder die einfachste Art, dem Tabouret die Lehne beizubringen. Design: Ueli und Susi Berger

Le tabouret initial devient une chaise – ou la manière la plus simple de doter le tabouret d'un dossier